

Turnen: Frankophoner Verband sagt Saison 2020-2021 ab – VDT-Turner verlieren überregionalen Vergleich

Bedauern über fehlende Sportperspektive

Aufgrund der neuen Maßnahmen gegen die Covid-19-Pandemie hat der frankophone Turn- und Fitnessverband, die FfG, die weitere Saison 2020 – 21 schweren Herzens abgesagt. Am 30. Januar ist die Entscheidung gefallen. Das hat auch Folgen für den Verband deutschsprachiger Turnvereine.

VON GRISELDIS CORMANN

Sportwettbewerbe sind vollständig untersagt. Selbst wenn Leistungsvergleiche vereinsübergreifend und überregional wieder erlaubt würden, sei der Aufwand für die Organisatoren enorm hoch, erklären die FfG-Verantwortlichen. Damit fallen die Hauptwettbewerbe, die Wallonische und die Belgische Meisterschaft, auch für die ostbelgischen Turnerinnen und Turner aus. Die Planung sei mit zu großen Unsicherheiten behaftet. Gerade dann, wenn bedacht wird, dass die Wettbewerbe aufeinander aufbauen: „Die FfG, wie die gesamte Sportbewegung, bringt sich bei den Maßnahmen im Kampf gegen diese Plage ein, um auf eine schnelle und vollständige Wiederaufnahme unseres Sports hoffen zu dürfen“, heißt es in der Pressemitteilung.

„Wir hoffen sehr, dass die Politik sich dessen bewusst ist.“

Nichtsdestotrotz werden die Provinzen, so auch der VDT „nicht davon abgehalten, eigene kleinere Wettkämpfe zu organisieren und stattfinden zu lassen, sobald es wieder erlaubt wird. Das schlägt auch die FfG den Klubs vor, um den Turnern und Turnerinnen eine Perspektive zu geben“, erklärt die technische Koordinatorin des VDT, Tanja Maus.



Auch der Eupener Turnverein muss sich weiter in Geduld üben.

Archivfoto: David Hagemann

Von dieser Möglichkeit möchten die Deutschsprachigen, sofern alle Regeln eingehalten werden könnten, Gebrauch machen.

Diese scheinbar gewonnene Zeit an den Wochenenden dürfen und können die Vereine nicht im Sinne des Fortschritts ihrer Aktiven nutzen. Es besteht gar ein erheblicher Mehraufwand, wie Tanja Maus zu berichten weiß: „Um den Kindern unter zwölf Jahren trotzdem die Möglichkeit zu geben, ihr Hobby auszuüben, musste die eine oder andere Gruppe geteilt und die Hallenbelegung umstrukturiert werden. Denn nur zehn Kinder sind pro Blase erlaubt. Sie müssen sich auf ein Hobby beschränken.“

Die Auswirkungen könnten im nächsten Jahr noch spürbarer werden, wie Tanja Maus und VDT-Präsident Bruno Müller befürchten: „Zahlreiche Tanz- und Fitnessgruppen, Eltern-Kind-Turnen, Erwachsenen- und Seniorenguppen können ihrer sportlichen Tätigkeit nicht nachkommen.“

Die Vereine stehen vor einem Dilemma, was die Mitgliedsbeiträge und Einnahmen, die ausfallen, betrifft. Diese finanziellen Ausfälle sind dadurch bedingt, dass keine Wettkämpfe, Saalfeste usw. stattfinden können. Zugleich müssten zudem mehr Hallen- und Trainerstunden bezahlt werden: „Wir hoffen wirklich sehr, dass die Politik sich dessen bewusst ist und

den Vereinen bei diesen Mehrkosten unter die Arme greifen wird.“

Nicht zuletzt möchten die ostbelgischen Turnverantwortlichen noch eine Herzensangelegenheit hervorheben. Die Angst macht sich breit, dass viele Jugendliche nicht in die Vereine zurückkehren und damit auch als spätere Übungsleiter verloren gehen: „Es wäre wichtig, dass die Politik sich auch etwas für all diese Menschen einfallen lässt. Es wird überall davon gesprochen, dass körperliche Tätigkeit wichtig für das Immunsystem und die Psyche ist, aber gebessert hat sich die Situation der Jugendlichen bislang immer noch nicht. Das bedauern wir sehr!“

GRENZECHO



NEOVIAQ
HUMAN
RESOURCES



ETMA^{AG}
4700 EUPEN



Der  dankt seinen Sponsoren!



Belgian Cats halten die Weste weiß, aber Mestdagh warnt

Mit einer perfekten Ausbeute von sechs Siegen aus sechs Spielen haben die Belgian Cats am Samstag die Qualifikation zur Frauen-Basketball-Europameisterschaft 2021 als Tabellenführer ihrer Gruppe G beendet. Auch das letzte Spiel gegen Portugal gewannen die Belgierinnen – wenn auch beim Stand von 69:66 mit deutlich mehr Schwierigkeiten als bei-

spielsweise noch am Donnerstag gegen Finnland (82:47). „Portugal war gut auf das Spiel und auf uns vorbereitet. Sie haben sehr körperlich und aggressiv gespielt, was uns in Schwierigkeiten gebracht hat“, gab Nationaltrainer Philip Mestdagh (Foto) zu. „Wir haben generell noch Probleme gegen solche Mannschaften. Unter den qualifizierten Nationen

gibt es einige aus Osteuropa, die ähnlich aggressiv spielen, in diesem Bereich müssen wir also noch arbeiten. Denn nach diesem Spiel gegen Portugal sehe ich uns keine EM-Medaille gewinnen.“ Die Auslosung der Gruppenphase beim Turnier in Spanien und Frankreich findet am 8. März statt, die EM vom 17. bis 27. Juni. (belga/tf)

Foto: Photo News

Darts: „Er gehört nochmal auf die große Bühne“

Ikone van Barneveld kehrt zurück

Über ein Jahr nach seinem Rücktritt greift Raymond van Barneveld wieder an. Denn die Schmach seines unrühmlichen Abgangs plagt ihn auch nach über einem Jahr noch. Wie konnte er, der fünfmalige Weltmeister, die lebende Darts-Legende, bei seiner Abschieds-WM nur mit einer Erstrundenpleite gegen einen US-Nobody abtreten? „Das werde ich mir niemals verzeihen“, jammerte der Niederländer im Dezember 2019, dafür werde er sich „jeden einzelnen Tag hassen“. Das konnte doch nicht der Schlusspunkt einer so glanzvollen Karriere sein.

Deshalb will der heute 53-jährige diesen letzten Eindruck nun korrigieren und ein Comeback wagen. Die Lust am Darts, die vor seinem Rücktritt sichtlich abgenommen hatte, scheint wieder zurück. Ab Montag kämpft van Barneveld in der Qualifying School der Professional Darts Corporation (PDC) um eine Spielberechtigung auf der Tour für die kommenden beiden Jahre.

„Das war nicht die Art und Weise, wie ich mich von meinen Fans verabschieden will. Das war fürchterlich“, sagte er jüngst bei Sport1 und führte



Raymond van Barneveld arbeitet an seinem Comeback. Foto: dpa

aus: „36 Jahre lang war Darts die größte Liebe meines Lebens. Ich vermisse das Spiel, die Fans, die Spannung.“ Seit Oktober habe er täglich drei bis fünf Stunden trainiert.

Das Unterfangen ist aber alles andere als einfach. Zusammen mit 270 anderen Spielern streitet sich „Barney“ an sieben Wettkampftagen in einem Tagungshotel im hessischen Niedernhausen um nur elf freie Startplätze für die PDC-Tour – und das soll nur der Anfang sein. „Mein nächstes Ziel ist dann, mich für die WM zu qualifizieren“, sagte van Barneveld Sky Sports.

Das Comeback des Altmeisters schlägt hohe Wellen – neben dem ebenfalls bereits zurückgetretenen Rekordweltmeister Phil Taylor ist van Bar-

neveld der bekannteste Name des Sports. Doch nicht überall stößt die vielbeachtete Rückkehr auf Gegenliebe. „Die Art und Weise, wie er es gemacht hat, ist nicht wirklich gut“, kritisierte der dreimalige Weltmeister und langjährige Dominator Michael van Gerwen bei Sport1: „Er hat sein Abschiedsspiel gegeben, alle haben Tickets gekauft und sechs Monate später ist er wieder da. Das ist ein wenig ungünstig.“

Van Barneveld gibt seinem Landsmann sogar teilweise recht. „Es wäre vielleicht besser gewesen, wenn ich einfach ein Sabbatical genommen hätte“, sagte er: „Jetzt muss ich eben von vorne anfangen. Und ich bin ziemlich sicher, dass ich es schaffen werde.“ (sid/tf)